

Studio Anca Munteanu Rimnic
Christinenstrasse 2
10119 Berlin
Germany
www.ancamunteanurimnic.com
mail@ancamunteanurimnic.com

PRESSEMITTEILUNG

Anca Munteanu Rimnic bespielt Neue Räume und ignoriert dabei Wände

Von hinten durch die Brust ins Auge. Das ist bei Anca Munteanu Rimnic keine Redensart, sondern es beschreibt die Wirkung ihrer Arbeiten. Ihr Werkzeug ist die Irritation, die sie mal wie Abbruchwerkzeug benutzt und mal wie ein Skalpell. Egal in welchem Medium, ob Skulptur, Video, Performance, Installation oder Fotografie – fast immer wird dem Betrachter eine Situation präsentiert, die zufällig wirkt oder gar willkürlich. Erst beim genauen Hinsehen oder Hinhören fällt auf, dass irgendetwas nicht stimmt, dass da noch mehr ist, als sich im ersten Moment aufdrängt. Mit einer an Hinterlist grenzenden Schlitzohrigkeit packt uns Munteanu Rimnic bei unseren Sehgewohnheiten, den Klischees und Ressentiments, mit denen wir uns das Leben vereinfachen. Dann fühlen wir uns ertappt, müssen über uns selbst lachen, im besten Fall beginnen wir dann, uns selbst und unsere Umwelt zu hinterfragen.

Häufig arbeitet die Künstlerin mit dem Raum, auch oder gerade, wenn sie dessen Grenzen sprengt oder ignoriert und den Betrachter zwingt, sich selbst in ihm zu bewegen oder sich im Verhältnis zum Kunstwerk zu positionieren. Mit hintergründigem Humor ignoriert sie Wände, Decken und Böden ebenso wie die Funktion von Objekten, denen im Alltag eine bestimmte Funktion zugeordnet wird.

Nichts ist vor ihren Anverwandlungen sicher, sei es der Teppich, der der Tänzerin in der Fotoserie „Simulanta“ Umhang, Vorhang, Höhle und Schlingestrüpp zugleich ist, sei es „Ursu“, der Eisberg aus Trümmern kitschiger Glasvasen unterschiedlichen Verstaubungsgrades, auf denen ein zotteliges Wesen rumort.

Anca Munteanu Rimnic, 1974 in Bukarest geboren, lebt und arbeitet in Berlin. Nach ihrem Studium an der Universität der Künste in Berlin besuchte sie die Meisterklasse von John Baldessari in Los Angeles. 2005 erhielt sie ein DAAD-Stipendium für einen Aufenthalt in Japan. Munteanu Rimnic lehrte an verschiedenen Hochschulen, zuletzt an der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg. Die Künstlerin hatte bereits zahlreiche internationale Einzel- und Gruppenausstellungen, dazu zählen die Kunsthalle Wien, der Kunstverein Braunschweig, das Mönchehaus Museum Goslar sowie ihr Regiedebüt am Schauspielhaus Zürich.

Im Rahmen von „neue räume 19“ sind Arbeiten wie Fotos, Skulpturen und Videos zu sehen.

